



▲ Im Herbst ist der Durchgang vom Bauerngarten zum elterlichen Gartenteil wieder passierbar. Die wichtige Rose „Constance Spry“ wurde im Sommer ordentlich zurückgeschnitten.

Spätestens nach dem ersten Nachtfrost grabe ich die Dahlien aus und transportiere sie in den Keller zum „Winterschlaf“, bis sie im kommenden Frühjahr wieder in die Erde dürfen. Im Bauerngarten grabe ich die Beete mit dem Spaten tief um, da der Boden ja hier so schwer ist. Der Frost wird die Schollen dann aufbrechen und die Erde feinkrümeliger machen. Im übrigen Garten schneide ich zu dieser Zeit auch schon einige Stauden bodennah zurück, deren Struktur den winterlichen Wetterkapriolen ohnehin nicht standhalten würde, wie zum Beispiel Pfingstrosen. Ganz nach dem Motto, was jetzt schon auf dem Kompost landet, hat schon Zeit zu verrotten. Im Frühjahr fällt ohnehin noch genug an.

Und jetzt wird es auch schon ruhiger, was die Gartenpflege anbelangt. Sollte sich nun das eine oder andere Schnäppchen an Zwiebelblumen anbieten, kann es gut sein, dass ich da noch einmal zuschlage. Es findet sich immer wieder ein Plätzchen. Schnell sind diese dann noch im Garten versenkt.

► Um diese Zeit zeigt unser Rasen an besonders beanspruchten Stellen Ausfallerscheinungen.

